

Gemeinderatsbericht vom 14.01.2026

Car Sharing in der Stadt Schömburg – weiteres Vorgehen mit Deer

Der Gemeinderat beschloss, sofern eine Kooperation mit einer weiteren Kommune möglich ist über das Kooperationsmodell mit der bereits in der Region tätigen Firma Deer ein e-Carsharing aufbauen. Hierfür werden Stellplätze an der B 27 gegenüber der Traube konkret diesem Car-Sharing zugeordnet. Für die Beteiligung an diesem Car-Sharing hat die Stadt Schömburg einen Betrag von knapp 9.000 € zu leisten, dieser ist im Haushaltsplan 2026 so aufgenommen.

Bürgerfragen

Aus Reihen der Bürgerinnen und Bürger wird keine Frage gestellt.

Baugesuche und Bauangelegenheiten

Folgendem Baugesuch erteilt der Gemeinderat seine Zustimmung:

- Heimgartenweg 13, Schömburg – Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage

Bauangelegenheiten

Die Abstimmungen mit den Fachplanern für den Rathausneubau laufen auf Hochtouren. Es finden regelmäßig Jour-Fixe statt. Geplant ist, dass am 13. Februar der Vorentwurf zur Umsetzung des Bauvorhabens vorliegt.

Die Erstellung eines Schadensgutachtens für den Westgiebel der Alten Schule ist beauftragt.

Eine Besichtigung der neuen Sporthalle hat ergeben, dass sich ein vorzeitiges Tätigwerden zur Sanierung des Hallenbodens nicht empfiehlt. Es bedarf jedoch einer Begutachtung der Halle durch ein spezielles Institut für Sicherheit, um mögliche Haftungsfragen was den Zustand der Halle im Gesamten betrifft zu klären.

Sämtliche Straßenmaßnahmen ruhen aktuell witterungsbedingt.

Auch die Sanierung des Friedhofes Schömburg befindet sich in einer witterungsbedingten Pause.

Die Firma Kanal Türpe wird die Arbeiten am Kanal gemäß der Eigenkontrollverordnung (EKVO) aufnehmen, sobald die Witterung dies erlaubt.

Der anberaumte Termin zur Schadensbehebung beim Breitband musste witterungsbedingt ebenfalls verschoben werden.

Die Ausschreibung für die Betonsanierung am Hochbehälter Palmbühl läuft momentan.

Der Bauhof ist überwiegend mit dem Winterdienst und dem Freihalten von Gräben beschäftigt.

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

In der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 19.11.2025 lehnte der Gemeinderat die Ansiedlung eines Abbruchunternehmens im IG Nord 4. Erweiterung und einen Stundungsantrag eines Immobilienunternehmers ab. Er befasste sich außerdem mit

dem Anbau von Balkonen am Marktplatz 10, für die das gemeindliche Einvernehmen in Aussicht gestellt wurde.

In der Gemeinderatssitzung am 10.12.2025 wurde die Erweiterung der Pachtfläche des Bistro Berlin bewilligt.

In Ankaufgespräche eines Gebäudes in Schörzingen soll nicht eingestiegen werden. Zwei Anträgen auf Wohnbauförderung wurde zugestimmt, einem anderen Antrag auf Wohnbauförderung konnte nicht zugestimmt werden, da bereits mit den Arbeiten begonnen wurde.

Außerdem wurde darüber beraten, insgesamt 4 Personen für ihre herausragenden Leistungen in der Saison 2024/2025 mit dem Ehrentaler in Bronze auszuzeichnen.

Die Ehrung wird im Rahmen des Stadtfestes erfolgen.

Zuletzt wurde beschlossen, die zivilrechtliche Schadensersatzklage gegen den Zollernalbkreis wegen der Entsorgungskosten bei der Baumaßnahme Kreisverkehr Ratshausener Straße mangels Erfolgsaussichten zurückzuziehen.

Verpflichtende Ganztagesbetreuung - Vereinbarung mit Haus Nazareth, Elternbeiträge

An das Haus Nazareth müssen wir künftig 388.000 € jährlich bezahlen (bisher rund 101.000 €) für die verlässlichen Durchführung der verpflichtenden Ganztagesbetreuung. Dazu kämen Kosten für eigenes Personal der Stadt von rund 25.000 € und Sachkosten von 3.000 €, insgesamt also 416.000 €.

Das Land Baden-Württemberg hat angekündigt, zukünftig 68 % der für die verpflichtende Ganztagesbetreuung der Grundschüler entstehenden Kosten zu übernehmen. Bei Gesamtkosten von 416.000 € ergibt sich ein Zuschuss von 282.880 €.

Der Gemeinderat hat im April 2025 entschieden, dass die Stadt 5 % der Kosten selbst tragen soll, also 20.800 €.

Die verbleibenden Kosten von 112.320 € müssten als Elternbeiträge erhoben werden.

Für die einzelnen Blöcke errechnen sich auf dieser Grundlage folgende Elternbeiträge:

- „vor Schulbeginn“ 22,00 € monatlich
- „Mittagspause“ 22,00 € monatlich
- „nachmittags“ 40,00 € monatlich
- Ferienbetreuung 30,00 € monatlich

Haushaltsplan 2026 - Beratung

Der Haushaltsplan hat im Entwurf im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge von 14.883.466 € und ordentliche Aufwendungen von 15.710.619 € und somit ein ordentliches Ergebnis von MINUS 827.153 € ausgewiesen welches gleichzeitig das Gesamtergebnis darstellt.

Im Finanzhaushalt standen im Entwurf Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 14.244.966 € den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 14.287.219 € gegenüber. Dies ergab einen Zahlungsmittelbedarf von 42.253 €.

Dieses Ergebnis sollte positiv sein und die Höhe der Kredittilgungen abdecken, damit diese erwirtschaftet werden, also mindestens 196.353 € höher als im aktuellen Planentwurf sein. Außerdem wurde im aktuellen Planentwurf trotz einer

Kreditaufnahme von 1,5 Mio. € mit einer Reduzierung der liquiden Mittel auf 45.796 € gerechnet. Diese dürfen nicht unter 256.509 € fallen. Es mussten daher noch Beschlüsse zur dringend notwendigen Verbesserung des Haushaltsplans 2026 gefasst werden.

- Auf die Erneuerung des Hallenbodens in der Neuen Sporthalle 2026 wird verzichtet. Eine Bestandaufnahme im Gesamten soll jedoch vorgenommen werden. Die Einsparung im Ergebnishaushalt beträgt 213.200 €.
- Der Bebauungsplan Lehenbrunnen II soll im Jahr 2026 nicht weiterverfolgt werden, was eine Einsparung von 50.000 € im Ergebnishaushalt und 110.000 € im Finanzhaushalt erbringt.
- Der Austausch der Schließzylinder an der Grundschule und der Stauseehalle wird im Jahr 2026 nicht vorgenommen was sich mit 33.000 € positiv im Ergebnishaushalt auswirkt.
- Die Mittel für die Außensanierung des Bürgerhauses Schörzingen werden von 80.000 € auf 40.000 € reduziert, somit Einsparung im Ergebnishaushalt 40.000 €.
- Der Austausch des Fußbodens im Klassenzimmer der 2. Klasse der Grundschule Schörzingen wird nicht vorgesehen und spart 10.000 €.
- Für die Weiterentwicklung des Bebauungsplanes Birkenweg als Gewerbegebiet in Schörzingen werden keine Gelder eingeplant. Für unterjährige Kosten für Bebauungspläne werden jedoch 20.000 € vorgesehen, sodass ein Handeln bei entstehendem Flächenbedarf gewährleistet ist.
- Das Fahrzeug „Avant“ des Bauhofs wird um ein weiteres Jahr gemietet, anstatt dieses zu kaufen, Einsparung im Ergebnishaushalt 45.000 €.
- Ein neues Mulchgerät für den Bauhof über 60.000 € wird nicht gekauft.
- Ein Sortiergreifer für den Bagger des Bauhofs wird ebenfalls nicht gekauft. Für die nicht zu tätigen Bauhofbeschaffungen bedeutet dies ein Einsparpotential im Ergebnishaushalt von 63.000 €.

Einem von der Verwaltung noch darüber hinaus angeregten Verzicht auf den Sonnenschutz an der Südseite der GS Schörzingen und einem Verzicht auf ein Terrassendach am Waldkindergarten folgte der Gemeinderat nicht.

Mit den getroffenen Entscheidungen ist die Genehmigungsfähigkeit des Haushalts gewährleistet.

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wasserversorgung 2026 - Beratung

Der nun vorliegende Erfolgsplan 2026 weist ein Ergebnis von 0 € und somit weder einen Jahresüberschuss noch einen Jahresfehlbetrag aus.

Die Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit sind 2026 mit 743.800 €, die diesbezüglichen Auszahlungen mit 622.100 € und das Ergebnis in diesem Bereich somit mit einem Plus von 121.700 € veranschlagt.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten sind mit 15.100 €, die diesbezüglichen Auszahlungen mit 608.500 € und das Ergebnis in diesem Bereich somit mit MINUS 593.400 € eingeplant.

Die veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres 2026 wird plangemäß MINUS 746.600 € betragen und somit den Stand der liquiden Mittel von 941.437 € auf 194.837 € verringern.

Vereinsförderrichtlinien – Begriffsdefinition Großveranstaltung

Die geltenden Vereinsförderrichtlinien haben für Großveranstaltungen mit kreisübergreifender Bedeutung einen Verzicht auf Kostenersatz der Bauhofleistungen vorgesehen. Dies hat jüngst zu Irritationen geführt, was unter Großveranstaltung zu sehen ist. Die Verwaltung schlägt daher vor, einen abschließenden Katalog für Großveranstaltungen zu formulieren, um Unklarheiten in der Zukunft zu vermeiden.

Aus dem Gremium werden verschiedene Vorschläge genannt, wie mit dem Problem umgegangen werden kann.

Ein Beschluss wurde nicht gefasst, sowohl der Ortschaftsrat als auch der Gemeinderat befassen sich in der nächsten Sitzung nochmals mit dem Thema.

Verschiedenes, Bekanntgaben und Anfragen

Die Baufreigabe des Solarparks Norden ist in dieser Woche eingegangen. Die Bebauung kann somit erfolgen.